

# Jahresbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2018



**MIBA**

GENOSSENSCHAFT  
SOCIÉTÉ COOPÉRATIVE

## Editorial

Werte MIBA-Mitglieder,

Wie weiter mit MIBA? Was macht eine finanziell gut aufgestellte Organisation noch, nachdem sie einen ihren Zwecke – den Milchhandel – ausgelagert hat? Fragen, die 2018 im Zentrum unserer Arbeit standen.

Die Schweiz lebt ihren Föderalismus, weil auch die Regionen ihr Wort haben wollen. Ob aus kulturellen, historischen oder wirtschaftlichen Gründen, es sind die regionalen Organisationen, die die Anliegen und Prioritäten vor Ort spüren können. Der Leitspruch «Global denken, lokal handeln» hat MIBA im Berichtsjahr denn auch stark geprägt – und wird dies auch in Zukunft tun. Einer der Schwerpunkte war die Interessenvertretung ihrer Mitglieder, sei es auf agrarpolitischer Ebene oder beim Milchkäufer mooh, aber auch in Bezug auf die Bewirtschaftung des Immobilienportfolios und der Beteiligungen.

Für MIBA ist es ein zentrales Anliegen, einerseits ihren Mitgliedern mit Dienstleistungen und, soweit möglich, auch finanziell zu unterstützen. Andererseits will sie Investitionen vornehmen, wenn sie strategisch sinnvoll sind und indirekt zur Unterstützung der Mitglieder beitragen. Mit dem Rückkauf der MIBA Milchprodukte AG im Sommer und dem Abschluss der Bauarbeiten für die neue Fromagerie des Franches-Montagnes zum Jahresende hat MIBA bewiesen, dass sie ihren Leitsatz, nachhaltig Mehrwerte für die Produzenten zu schaffen, lebt. Ein direkt spürbarer Mehrwert für unsere Mitglieder war die Auszahlung der Entschädigung ihrer Leistungen, die 2018 erstmals erfolgte.



Dies alles widerspiegelt die Vision von MIBA: die Konservierung ihrer Substanz durch nachhaltigen Umgang und die Schaffung von Mehrwerten für ihre Mitglieder – den Milchproduzenten in der Nordwestschweiz von heute und von morgen. Das «Morgen» beginnt für MIBA mit dem Jahr 2019. Wir freuen uns, es mit Ihnen, werte Mitglieder, in Angriff zu nehmen.

Daniel Schreiber  
Präsident

Christophe Eggenschwiler  
Geschäftsführer

## Generalversammlung

An der Generalversammlung vom 13. Juni 2018 in Niederbipp wurde nebst den ordentlichen Traktanden Thomas Spring, Kleinlützel SO, als Vertreter des unteren Baselbiets/Schwarzbubenland in den Vorstand gewählt. Er folgt auf Christian Jäggi, Biel-Benken BL, der nebst dem Vertreter für Käseemilchproduzenten Roger Frossard, Les Pommerats JU, aus dem Vorstand trat. Der Nachfolger von Frossard wird im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen des Vorstands an der Generalversammlung 2019 gewählt.

Zudem wurden die rund 120 anwesenden Mitglieder über die Tätigkeiten von MIBA im Berichtsjahr informiert, insbesondere über das agrarpolitische Engagement, die Neuausrichtung von MIBA und die Aktivitäten der beiden Tochtergesellschaften. Zudem konnten die Teilnehmenden von einem Referat von Dr. Martin Kaske, Geschäftsführer des Schweizerischen Kälbergesundheitsdienstes, ein Referat über Kälbergesundheit profitieren.

## Vorstand

Im Berichtsjahr hielt der Vorstand sechs ordentliche und drei ausserordentliche Sitzungen. Er setzte sich umfassend mit der politischen Interessenvertretung der MIBA-Mitglieder und mit der Weiterentwicklung von MIBA auseinander. Zudem nahm der Vorstand das neue Anlagereglement ab. Er begleitete die Entwicklung des Immobilienportfolios der Genossenschaft, im Besonderen den Neubau der Fromagerie des Franches-Montagnes und des Wohngebäudes an der Vogelsangstrasse 4 in Basel. Auch beschloss er den Rückkauf von MIBA Milchprodukte AG und setzte sich mit der Organisationsanalyse der Dachorganisation SMP und anderen Dossiers der Interessenvertretung seiner Mitglieder auseinander.

Der Vorstand MIBA 2018/19 (v.l.n.r.):  
Thomas Spring, Kleinlützel SO; Joe Steiner, Horriwil SO; Thomas Aregger, Läufelfingen BL; Fredy Allemann, Tavannes BE; Daniel Schreiber, Wegensteten AG (Präsident); Boris Beuret, Corban JU; Daniel Studer, Lugnez JU (Vize-Präsident); Christian Banga, Münchenstein BL; Remo Siegenthaler, Niederbipp BE



## Geschäftsführung

An 10 ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung befasste sich die Geschäftsführung 2018 mit der Vorbereitung der Geschäfte zuhanden des Vorstands, insbesondere mit der Weiterentwicklung von MIBA. Im Bereich Genossenschaftswesen behandelte das Gremium verschiedene Fragestellungen wie zum Beispiel die

Umfrage bei den Mitgliedern, die anfangs 2019 durchgeführt wurde. Auch bewilligte die Geschäftsführung Beiträge aus dem Fonds für Strukturverbesserungen, sowohl für den Kauf von Milchtanks als auch Solidaritätsbeiträge für MIBA-Mitglieder, die von Brandfällen betroffen waren.



v.l.n.r.: Andreas Herren (Leiter Finanzen und Immobilien), Christophe Eggenschwiler (Geschäftsführer), Daniel Schreiber (Präsident), Daniel Studer (Vize-Präsident), Christian Banga (Vorstandsmitglied).

## Revisionsstelle

Die Generalversammlung 2018 wählte wiederum BDO AG, Liestal, als Revisionsstelle für das Berichtsjahr.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von MIBA Genossenschaft beschäftigte 2018 drei Mitarbeitende und drei auf Mandatsbasis angestellten Fachkräfte (2,4 Vollzeitstellen), die die operative Umsetzung der Genossenschaftsaufgaben sicherstellen:

---

### Genossenschafts- und Mitgliederwesen

---

- Christophe Eggenschwiler, Geschäftsführer
- Evelyne Piller, Stv. Geschäftsführerin, Genossenschafts-/Mitgliederwesen, Kommunikation
- Hervé Choffat, Mitgliederwesen

---

### Finanzen, Immobilien

---

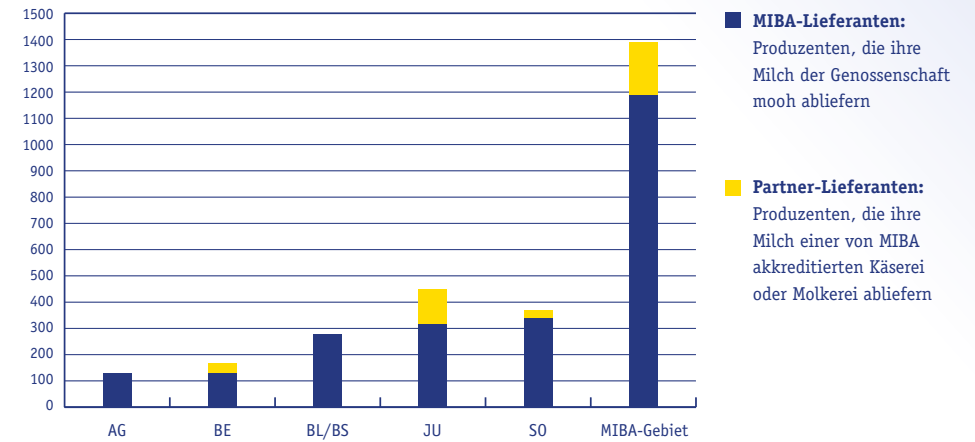
- Andreas Herren, Leiter Finanzen
- Christine Studer, Buchhaltung, Dienstleistungen für Dritte
- Delia Brunner, Buchhaltung, Dienstleistungen für Dritte



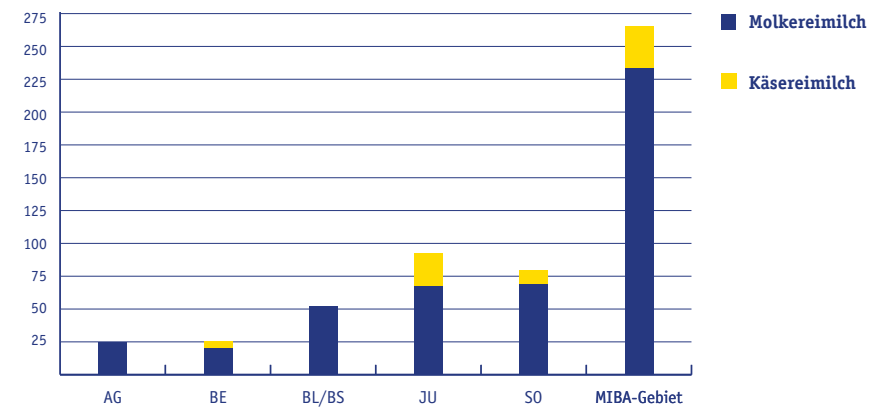
# MIBA-Mitglieder

Per 31.12.2018 zählte MIBA Genossenschaft  
1'390 Mitglieder (Vorjahr: 1'414 Mitglieder):

## Anzahl MIBA-Mitglieder pro Kanton



## Milchmenge pro Kanton in Mio. kg.





## Schwerpunkte 2018 | Genossenschaftswesen

### Weiterentwicklung von MIBA

Die Neuausrichtung von MIBA sichert die langfristige und nachhaltige Entwicklung der Genossenschaft. Mit der Einführung eines Anlagereglements im Jahr 2018 hat der Vorstand Richtlinien für die Vermögensverwaltung von MIBA schriftlich festgehalten. Dies war nebst der Statutenanpassung im Jahre 2015 ein weitere Massnahme, die Substanz der Genossenschaft zu wahren und schützen. Eine unabhängige Anlagekommission trägt künftig dazu bei, dass eventuellen Investitionsmöglichkeiten neutral und fachlich breit abgestützt geprüft werden. Sie setzt sich aus MIBA-Vorstandsmitgliedern wie auch von externen Spezialisten zusammen, die punktuell konkrete Fälle zuhanden des Vorstandes prüft.

### Verstärkter Austausch mit den Mitgliedern

Anfangs 2018 fanden drei Kreisversammlungen im MIBA-Gebiet statt. Diese Informations- und Austauschplattform bietet einen informellen Rahmen, bei dem die Mitglieder wichtige Informationen aus erster Hand erhalten und diese konstruktiv mit MIBA-Vertretern diskutieren können. Die Versammlungen werden von den Mitgliedern nebst des Newsletters «MIBA Info» geschätzt, wie die anfangs 2019 durchgeführte Umfrage zeigte.

### Käsereimilchkommission MIBA

Im Berichtsjahr wurde die MIBA-Käsereimilchkommission ins Leben gerufen. Der Zusammenschluss der Käsereimilchvertreter im MIBA-Gebiet in dieser Gruppierung soll zur Verbesserung des Informationsaustausches beitragen und Synergien aufzeigen, die sowohl den Käsereimilch- als auch Industriemilchproduzenten im MIBA-Gebiet von Nutzen sein können. Auch wird die Kommission ihre regionalen Prioritäten in der Käsereimilchkommission der SMP verstärkt positionieren.



Die Vertreter der Käsereimilchkommission (v.l.n.r.): Roger Frossard (Saignelégier), Joel Fluri (Mümliswil), John Moser (Courgenay), Sébastien Oppliger (Noirmont), Vincent Boillat (Develier), Jean-Pascal Michel (Fornet)

## Tochtergesellschaften

Durch den Kauf resp. Rückkauf der beiden Töchter Fromagerie des Franches-Montagnes SA und MIBA Milchprodukte AG beschäftigt die «MIBA-Gruppe» per 31. Dezember 2018 40 Mitarbeitende. Mit der neuen Organisationsstruktur, die 2019 eingeführt wird, können Prozesse optimiert und Synergien genutzt werden, insbesondere zwischen den beiden Töchtern. Die Fromagerie des Franches-Montagnes trägt zum Ziel von MIBA, der erhöhten Wertschöpfung der im MIBA-Gebiet produzierten Milch, bei. Zusammen mit MIBA Milchprodukte AG, die ihren Fokus auf regionale Käsespezialitäten setzen wird, ergänzen die Töchter die «MIBA-Gruppe» auf sinnvolle Weise.

### **Fromagerie des Franches-Montagnes SA, Le Noirmont JU**

Im Berichtsjahr schritten die Bauarbeiten der neuen Käserei am Dorfrand von Le Noirmont voran, sodass der Käsekeller in Betrieb genommen und der Umzug der Käseproduktion Ende 2018 in die Wege geleitet werden konnte. Neben einer modernen Produktionsstätte für die zwei Sortenkäse – Tête de Moine AOP und Gruyère AOP – wie auch jurassische Käsespezialitäten

wird die Fromagerie eine Schaukäserei beinhalten, die Interessierten Einblick in die Tradition der Käseherstellung geben wird.

Für 2019 stehen neben der verstärkten Zusammenarbeit mit MIBA Milchprodukte AG die Optimierung der Milch- resp. Käseproduktion wie auch der Ausbau des Sortiments und des Kundenportfolios im Vordergrund der Käseproduktion. Auch gilt es, die Schaukäserei, die ihre Toren anfangs April 2019 öffnet, zu bewerben und das Angebot für individuelle Besucher und Gruppen auszubauen.



Für die Schaukäserei der Fromagerie des Franches-Montagnes wurden Filmaufnahmen der verschiedenen Etappen der Käseherstellung gemacht.

linke Seite: Ende 2018 konnte der Käsekeller im Neubau in Betrieb genommen werden.



### MIBA Milchprodukte AG, Aesch BL

2018 stand die Wiedereingliederung von MIBA Milchprodukte AG in die MIBA-Gruppe sowie die Weiterentwicklung des Unternehmens selbst auf dem Plan. Mit dem Schwerpunkt auf regionale Käsespezialitäten ergänzt MIBA Milchprodukte AG eine Nische in der Nordwestschweiz für Gewerbekunden und antwortet auf deren steigenden Nachfrage nach Regionalität. Die ersten Massnahmen in diesem Bereich kamen bei der Kundschaft sehr gut an, und auch die Ergänzung der MIBA-Produktepalette mit einer regionalen Butter fand grossen Anklang.

Die Positionierung als exklusive Vertriebs-Plattform für exklusive, regionale Käse und Schweizer Food-Marken sowie den Ausbau der Dienstleistungspalette werden die 25 Mitarbeitenden 2019 prioritär beschäftigen. Zudem gilt es, die Käseverarbeitung auf individuelle Kundenlösungen anzupassen und die Kompetenzen in den Bereichen Ein- und Verkauf zu verstärken, sowohl für MIBA Milchprodukte AG als auch für die Fromagerie des Franches-Montagnes SA.



Das aktuelle MIBA-Produktesortiment wurde 2018 um eine Butter erweitert.

linke Seite: Geschäftsführerin Emmanuelle Erard mit Betriebsleiter Christian Manser und Christian Kym, Verantwortlicher für den Aussen-dienst von MIBA Milchprodukte AG



## AP22+

Nachdem die Milchproduktion in der AP 14–17 durch die Politik deutlich geschwächt wurde, hat sich die SMP mit der Unterstützung der MIBA im Berichtsjahr proaktiv mit der Einwirkung auf die AP22+ auseinandergesetzt. Die Forderungen der SMP an das BLW beinhalten insbesondere eine Verlagerung der Direktzahlungen von der Fläche zur Arbeitskraft, die Stärkung von Programmen wie BTS, RAUS oder GMF nach Tierkategorien und Grossvieheinheiten nach effektivem Aufwand und die Förderung einer Raufutterbasis aus der Schweiz.

## «Grüner Teppich»

Verschiedene Milchverarbeiter präsentierten anfangs 2018 ihre eigenen Nachhaltigkeitskonzepte, die 2019 eingeführt werden sollen. Die SMP reagierte sofort auf diese Vorhaben und lancierte das Projekt «Grüner Teppich». Als SMP-Vorstandsmitglied engagierte sich MIBA-Präsident Daniel Schreiber aktiv für eine einheitliche, gesamtschweizerische Branchenlösung für die nachhaltige Milchproduktion. Dabei gilt es insbesondere, dass von einem gemeinsam mit der Branche positionierter Mehrwert auch die Milchproduzenten profitieren müssen. Die Anstrengungen trugen Früchte: die BOM bestätigte im Herbst 2018 den neuen Branchenstandard. Unter ihrer

Trägerschaft wird er per 1. Juli 2019 eingeführt. Bis dahin gilt es, die Differenzen zwischen den verschiedenen Akteuren für die Umsetzung des «Grünen Teppich» zu bereinigen. Auch auf Stufe Käseemilchkommission engagiert sich die SMP zurzeit zusammen mit den betroffenen Akteuren, damit der «Grüner Teppich» auch für Käseemilch verbindlich ist.

## Nachfolgelösung «Schoggi-Gesetz»

Die Einführung der Verkehrsmilchzulage als Nachfolgelösung für das «Schoggi-Gesetz» war 2018 ein weiteres, zentrales Thema. Sowohl die SMP als auch die BOM haben sich für eine Lösung eingesetzt, die keine Beitragskürzungen für die Schweizer Milchproduzenten bedeutet – mit Erfolg: 4,5 Rp./kg anstatt die vom Bund geplanten 3 Rp./kg werden künftig als Verkehrsmilchzulage ausbezahlt. Unzufriedenstellend ist jedoch die komplexe Umsetzung: die Zulage wird erst mit dreimonatiger Verzögerung direkt an die Produzenten ausbezahlt. Auch muss kritisch beobachtet werden, ob die im Vergleich mit der bisherigen Regelung konformen Beiträge korrekt umgesetzt werden, damit später keine Druck aus der Umsetzung der neuen Regelung auf den Produzentenpreis stattfindet.

## Digitalisierung in der Landwirtschaft

Im Berichtsjahr wurde viel über die Digitalisierung in der Landwirtschaft gesprochen. Zwei Anbieter, Barto und ADA, haben anfangs 2018 ihre Produkte vorgestellt. Es stellt sich die Frage, ob die Schweizer Landwirtschaft wirklich zwei unterschiedliche Angebote braucht oder eine Zusammenarbeit der beiden Anbieter nicht sinnvoller wäre. Zu einer gemeinsamen Lösung kam es bisher nicht.

Dokumentations- und Betriebsmanagementplattform Barto bietet seit Ende März zwei Module an, die auf das Agate-Login basieren.

ADA informierte im Herbst 2018 über den Aufbau einer Datenschnittstelle, die den Bauern den digitalen Datenaustausch mit den Organisationen, mit denen er arbeitet, erleichtern soll. Das Angebot soll 2019 zur Verfügung stehen.

### Geschäftsjahr 2018

Seit der Auslagerung des Milchhandels konnte MIBA sowohl die Dienstleistungs- und Immobilienerträge weiter ausbauen, als auch im Gegenzug die Betriebskosten weiterhin tiefer halten als während der Zeit, in der MIBA den Milchhandel noch inne hatte.

Der Liegenschaftsertrag verlief im Berichtsjahr trotz Reduktion des Referenzzinssatzes und Leerständen und aufgrund der bereits getätigten und geplanten Bauvorhaben gleichbleibend. Dies sollte sich 2019 in höheren Liegenschaftserträgen auswirken.

Der Aktienwert der Emmi AG hat sich im Verlauf des 2018 erstmals seit Langem negativ entwickelt. Aufgrund der im Frühjahr ausgeschütteten Sonderdividende von brutto Fr. 10.00 pro Namenaktie (Vorjahr: Fr. 5.90) und den realisierten Kapitalgewinnen auf dem Verkauf von einzelnen Emmi-Aktien, konnte MIBA das eigene Jahresergebnis vor Steuern fast verdoppeln.

Trotz Investitionen in die gegenwärtigen Neubauprojekte Mehrfamilienhaus «Vogelsang» in Basel und dem Neubau der Fromagerie des Franches- Montagnes in Le Noirmont kann MIBA auf eine solide Eigenfinanzierung abstützen. Günstige Finanzierungsmöglichkeiten unterstützen die Renditekennzahlen, wonach MIBA nach der zusätzlichen, oben genannten Zahlung an Produzenten einen Jahresgewinn von Fr. 122'926.59 für das Geschäftsjahr ausweisen kann.

Wie im Vorjahr kann MIBA ihren Mitgliedern auch für das Geschäftsjahr 2018 eine Entschädigung ausschütten.

Insgesamt verwaltet MIBA rund 160 Wohnungen in den Kantonen Aargau, Basel- Stadt und Baselland als auch das Gebäude der Käserei in Le Noirmont und die Büros und Industrieräume in Aesch und Basel (vgl. Übersicht auf Seiten 20–22).

Das Ziel des Immobilienportfolios von MIBA ist es, eine bestmögliche Rendite über die jeweils nächsten acht bis zehn Jahre zu erwirtschaften. Dies trägt massgeblich dazu bei, die Substanz von MIBA zu schützen und die daraus resultierenden, jährlichen Erträge zugunsten der MIBA-Mitglieder einzusetzen.

Für das Berichtsjahr sind folgende Um-/ Neubauten des Immobilienportfolios zu erwähnen:

### Neubau «Vogelsang», Basel

Die Wohnungen des Neubaus «Vogelsang» auf dem Betriebsgelände der ehemaligen MIBA Manser in Basel wurden im Berichtsjahr fertiggestellt. In nur drei Monaten konnten im September 2018 alle Wohnungen à Fr. 1'900 und Fr. 3'900 pro Monat vermietet werden. Daraus resultiert ein jährlicher Umsatz von rd. Fr. 400'000 aus diesem Objekt. Die budgetierten Baukosten von Fr. 7,7 Mio. konnte MIBA um 10% unterbieten. Dieses Objekt ist, mit über 5% auf die Gesamtinvestition und 5,7%

auf die Kosten des Neubaus bezogen, äusserst rentabel.

### Umbau Birseckstrasse, Birsfelden

Das Gebäude selbst als auch die Küchen und Bäder sind über 30 Jahre alt und renovationsbedürftig. Die Zonenvorschriften und die Gebäudesubstanz ermöglichen es, das bestehende Objekt um zwei Stockwerke aufzustocken. Dadurch werden sich die Mieteinnahmen dieser Immobilie nach Umbau fast verdoppeln (+Fr. 237'000 resp. 5,5%). Die Planungs- und Renovationsarbeiten sind im Berichtsjahr angelaufen, der Bauabschluss ist für Ende 2019 vorgesehen.

## Die Liegenschaften von MIBA auf einen Blick

### Wohn-Liegenschaften



#### Rheinfelden AG

Alte Saline 5+7

Anzahl Wohnungen: 12



#### Birsfelden BL

Birseckstrasse 43+45

Anzahl Wohnungen: 12 (nach Ausbau 2019: 20)



#### Basel

Pfeffingerstrasse 99

Anzahl Wohnungen: 22



#### Basel

Vogelsangstrasse 4

Anzahl Wohnungen: 16



#### Bottmingen BL

Drosselstrasse 3+5

Anzahl Wohnungen: 9



#### Itingen BL

Dorfstrasse 42

Anzahl Wohnungen: 10



#### Basel

Zeughausstrasse 31

Anzahl Wohnungen: 34



#### Reinach BL

Zihlackerstrasse 1+3

Anzahl Wohnungen: 15



#### Basel

Laufenstrasse 68-74

Anzahl Wohnungen: 32



**Aesch BL**  
Andlauring 30b

Büro- und Industrieräume mit Kühllager  
Domizil MIBA Genossenschaft und MIBA  
Milchprodukte AG



**Basel**  
St-Jakobs-Str. 185

Büroräume in repräsentativem  
Geschäftshaus



**Le Noirmont JU**  
Rue de l'Avenir 2

Käserei  
Domizil der Fromagerie des  
Franches-Montagnes SA

## Impressum

### 113. Jahresbericht

1. Januar bis 31. Dezember 2018

#### MIBA Genossenschaft

Andlauring 30B  
4147 Aesch BL  
Telefon 061 377 84 09  
Fax 061 377 84 19  
Mail [info@mibabasel.ch](mailto:info@mibabasel.ch)  
Web [www.mibabasel.ch](http://www.mibabasel.ch)

#### Gestaltung und Druck

Grafisches Service-Zentrum  
Wohn- und Bürozentrum für  
Körperbehinderte (WBZ)  
4153 Reinach BL  
Tel. 061 755 77 77  
Mail [info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
Web [www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)

Papier: 100% Recycling

#### Bildnachweis

Personen und Gremien:  
Dominik Plüss, Basel  
Liegenschaften: Dominik Plüss,  
Basel und MIBA-Archiv  
Restliche Fotos: Archiv von  
MIBA Genossenschaft,  
MIBA Milchprodukte AG und  
Fromagerie des Franches-  
Montagnes SA

In diesem Jahresbericht wird  
der Einfachheit halber nur  
die männliche Form verwen-  
det. Die weibliche Form ist  
selbstverständlich immer mit  
eingeschlossen.



**MIBA Genossenschaft**

Andlauring 30B  
4147 Aesch BL

Telefon 061 377 84 09

Fax 061 377 84 19

[info@mibabasel.ch](mailto:info@mibabasel.ch)

[www.mibabasel.ch](http://www.mibabasel.ch)